

Beirat Vahr, Fachausschuss für Kinder & Bildung  
**Antrag an den Beirat Vahr**

Bremen, 21. Januar 2025

## **Aktuelle Situation und Forderungen zur Neuen Schule Vahr**

### ***Aktuelle Situation Schulstandortplanung:***

Die Neue Schule Vahr (Grundschule) befindet sich aktuell in Gründung, soll als dreizügige Grundschule entstehen und ist bereits seit dem Schuljahr 2023/24 mit aktuell je zwei ersten und zweiten Klassen als Übergangslösung in Containern am Standort August-Bebel-Allee/Phillip-Scheidemann-Straße untergebracht. Der ursprüngliche Plan sah vor, dass zum Schuljahr 2025/26 eine neue gebaute Schule bezugsfertig zur Verfügung steht. Hierfür konnte allerdings kein passender Standort gefunden werden. Als Alternative soll nun das Gebäude des Sozialzentrums in der Wilhelm-Leuschner-Straße für den Schulbetrieb angemietet, saniert und umgebaut werden. Hier ist aber eine Fertigstellung erst für das Schuljahr 2026/27 geplant.

Aus dieser Situation heraus ergibt sich für das Schuljahr 2025/26 ein ungedeckter Bedarf von drei ersten Klassen, für die aktuell kein Schulstandort zur Verfügung steht.

Dem Beirat Vahr wurde behördlicherseits mitgeteilt, dass zur Zeit der Standort des ehemaligen Förderzentrums in der Fritz-Gansberg-Straße oder die Nutzung der vorhandenen Container auf dem Gelände der Schule am Baumschulenweg geprüft werden. Insbesondere am ersten Standort scheint es aber erhebliche bauliche Herausforderungen zu geben, bevor hier Grundschulklassen einziehen können. Und ob die Container am Baumschulenweg nicht eventuell dort für einen weiteren Zug benötigt werden, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht klar.

Bei allen Planungen gilt es auch zu bedenken, dass der neue erste Jahrgang der Schule mit dem Förderschwerpunkt „Wahrnehmung & Entwicklung“ (W&E) eingerichtet werden soll. Die hiermit verbundenen Anforderungen fordern Raumplanung, Organisation und Konzept noch einmal zusätzlich heraus.

### ***Aktuelle Situation Interimsstandort:***

Auch am jetzigen Interimsstandort der Schule ist die Situation bereits prekär, da sie für die dort untergebrachten Klassen sowohl räumlich als auch personell nicht ausreichend ausgestattet ist. Für zeitweise bis zu 16 Mitarbeitende steht heute nur 18 qm großer Raum zur Verfügung, der als Lehrer- und Arbeitszimmer gleichzeitig dienen muss. In der Arbeit mit den Schüler\*innen gibt es neben den Klassenräumen nahezu keinen Platz für Rückzug, individuelle Gespräche oder Förderung sowie Differenzierung. Diese Situation führt, in Kombination mit dem zu kleinen Außengelände, dass den Schüler\*innen auch keine räumlichen Rückzugsmöglichkeiten bietet, zu sehr viel Unruhe, gereizter Stimmung und Konflikten.

---

### ***Der Beirat Vahr möge daher beschließen:***

Auf der Grundlage der beschriebenen aktuellen Situation stellt der Beirat Vahr im Rahmen der Gründung der Neuen Schule Vahr folgende Forderungen:

- Die Situation für die drei neuen ersten Klassen der Neuen Schule Vahr im Schuljahr 2025/26 muss **schnellstmöglich geklärt** und gegenüber Schulleitung, Kollegium und Elternschaft sowie des Vahrer Beirats **offen und zeitnah kommuniziert** werden.
  - Ein geeigneter **Standort** muss festgelegt werden. Da die Erfahrung zeigt, dass nicht sicher mit einer Fertigstellung der Schule an der Wilhelm-Leuschner-Str. zum Schuljahr 26/27 gerechnet werden kann, muss der Standort evtl. auch für zwei Jahre und drei weitere Klassen zur Verfügung stehen.
  - Ein vermutlich einzurichtender **Bustransfer** zu und von einem Interimsstandort muss detailliert konzipiert und vorgestellt werden (Begleitpersonen, Integration von W&E-Kindern, Fahrplan, organisatorische Fragen, Kosten?). Hierbei muss auch bedacht werden, wie mit Kindern umgegangen werden kann, die zu spät kommen oder während des Schultages von der Schule abgeholt werden müssen. Dies ist an einem entfernten Standort nicht von allen Eltern leistbar.
- Die **Personalausstattung** der Schule muss auskömmlich sein und **prioritär** behandelt werden. Dies betrifft neben Schulleitung und Lehrenden insbesondere auch die Sonderpädagogen, die auch vorrangig für die Planung des neuen W&E-Standorts zuständig sind.
  - An beiden Standorten wird pro Klasse ein\*e Erzieher\*in benötigt. Aktuell hat die Schule nur drei **Erzieher\*innen** für vier Klassen.
  - Die **Leitungszeit** muss erhöht und damit der Situation angepasst werden, dass sich die Schule demnächst an zwei Standorten befinden wird.

- Die zusätzlichen **Gründungsstunden** müssen bis zu einem reibungslosen und regelgerechten Betrieb am neuen Standort an der Wilhelm-Leuschner-Str. verstetigt werden.
- Der aktuell bereits prekären Situation am **Interimsstandort August-Bebel-Allee/Phillip-Scheidemann-Str.** muss mit geeigneten Maßnahmen begegnet werden.
  - Die fehlende Stelle einer/s **Sonderpädagogin/en** muss schnellstmöglich besetzt werden.
  - Die **räumliche Situation** in allen Bereichen, insbesondere auch für die Mitarbeiter\*innen, muss durch schnelle Lösungen, in Absprache mit der Schulleitung, verbessert werden (beispielsweise über Aufstockung durch weitere Container oder andere mobile Raumlösungen).
  - Gegebenenfalls gilt es auch noch einmal grundsätzlich zu prüfen, ob **am aktuellen Interimsstandort** ein so **deutlicher Ausbau des Standorts mit Containern und Erweiterung des Freigeländes** möglich ist –beispielsweise auf dem Gelände der Spielplatzinitiative Philipp-Scheidemann-Str. – so dass auf einen zweiten Interimsstandort mit Bustransfer verzichtet werden kann.

Den zukünftigen Erstklässler\*innen muss möglichst schnell das Gefühl vermittelt werden, dass sie in der Schule gewollt sind, dass es für sie in der Schule einen Ort gibt. Die Eltern brauchen Sicherheit und die Lehrkräfte brauchen Arbeitsbedingungen, die sie nicht bereits in den ersten Jahren ihrer schulischen Tätigkeit ausbrennen.

Der aktuelle Interimsstandort sowie die geplanten Ergänzungen für die Neue Schule Vahr liegen allesamt im Stadtteil Schwachhausen und damit in der Zuständigkeit des Beirats Schwachhausen. Das Einzugsgebiet und der letztendlich geplante Standort liegen allerdings in der Vahr, was die primäre Befassung mit dem Thema in der Vahr erklärt. Der Beirat Vahr begrüßt ausdrücklich den Austausch und eine enge Zusammenarbeit mit dem Beirat Schwachhausen und bittet diesen, unsere Forderungen im Interesse der Schüler\*innen, der Eltern und der Lehrkräfte zu unterstützen.

Der Beirat Vahr fordert nun die senatorische Behörde für Kinder & Bildung dazu auf, zu den oben genannten Punkten **Stellung zu nehmen** und Ortsamt, die beteiligten Beiräte und Schulen **kontinuierlich und proaktiv über neue Entwicklungen zu informieren**.

**Oliver Saake**

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Sprecher des Fachausschusses für Kinder & Bildung, Beirat Vahr